

Konzern-
Quartalsbericht
der Baader Bank
Aktiengesellschaft
zum 31.03.2013

Kennzahlenübersicht

		01.01.-31.03.2013	01.01.-31.03.2012	Veränderung
		in %		
Zinsergebnis und laufende Erträge	Mio. €	1,06	1,73	-38,7
Provisionsergebnis	Mio. €	10,24	9,69	5,7
Handelsergebnis	Mio. €	10,04	15,16	-33,8
Verwaltungsaufwand	Mio. €	-24,56	-25,79	-4,8
Jahresergebnis	Mio. €	0,28	8,84	-96,9
Gewinn pro Aktie	€	0,01	0,20	-95,0
KONZERN-BILANZ		31.03.2013	31.12.2012	Veränderung
		in %		
Eigenkapital	Mio. €	111,90	111,62	0,2
Eigenmittel	Mio. €	139,20	138,90	0,2
Bilanzsumme	Mio. €	559,17	516,14	8,3
KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS		31.03.2013	31.03.2012	Veränderung
		in %		
Mitarbeiter		437	416	5,0
Orderbücher	Stück	703.876	680.335	3,5
AKTIENKURS DER BAADER BANK		01.01.-31.03.2013	01.01.-31.03.2012	Veränderung
		in %		
Höchster Kurs	€	2,15	2,29	-6,1
Niedrigster Kurs	€	1,92	1,83	5,0
Schlusskurs (28.03.)	€	1,93	2,11	-8,7
Marktkapitalisierung (28.03.)	Mio. €	88,37	96,87	-8,8
Aktienumsatz (Tagesdurchschnitt)	Stück	3.295	5.437	-39,4

Rückblick

Das erste Quartal 2013 stand im Zeichen einer verbesserten Stimmungslage an den Börsen. Nicht zuletzt erwies sich die Erholung am US-Immobilienmarkt, angetrieben von der freizügigen Geldpolitik der US-Notenbank, als wichtige Konjunkturstütze.

Auch in Japan kündigte die Notenbank in ungewöhnlich klarem Ton eine dramatisch expansive Geldpolitik mit dem Ziel an, die Deflationstendenzen zu beenden. Die damit einhergehende Abschwächung des Yen - seit Jahresbeginn wertete er gegenüber dem Euro bereits um 5,2 Prozent ab - verschafft der japanischen Außenwirtschaft eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit insbesondere gegenüber dem Exportkonkurrenten Deutschland.

Ein erneutes Aufkeimen der politischen Krise trübte dagegen die Stimmung in Euroland. So vereitelte in Italien die Patt-Situation nach der Parlamentswahl die Regierungsbildung und sorgte für eine Lähmung der Reformbemühungen. Zum Quartalsende schuf die Rettung der zyprischen Banken - und damit die Bewahrung Zyperns vor dem Staatsbankrott - auch über die Beteiligung von Sparern, für einen Präzedenzfall, der die Furcht vor ähnlichen Rettungsmaßnahmen auch in anderen prekären Euro-Ländern nährte. Jedoch sorgte die EZB über ihr erneuertes Rettungsversprechen - die Eurozone auch mit zur Not unbegrenzten Anleiheaufkäufen zu stützen - für eine eindeutige Beruhigung an den Rentenmärkten: Selbst die Gemeinschaftswährung Euro verlor gegenüber dem US-Dollar im ersten Quartal nur knapp vier Cent.

In Euro gerechnet spiegelt die Wertentwicklung der Anlageklassen seit Jahresbeginn die erhöhte Risikobereitschaft der Anleger wider. Innerhalb der bekannten Aktienindices zeigten Dow Jones und S&P 500 mit 14,5 bzw. 13,3 Prozent die beste Wertentwicklung. Aber auch der japanische Nikkei konnte trotz Abschwächung des Yen mit einem Anstieg um 12,4 Prozent überzeugen. Während der Euro Stoxx 50 einen leichten Quartalsverlust verzeichnete, konnten der DAX um 2,4 und insbesondere der MDAX um fast 12 Prozent zulegen.

Die Umsätze an den Wertpapierbörsen enttäuschten weiterhin. So lagen die Kassa-Umsätze der Deutschen Börse in den ersten drei Monaten 2013 um knapp 15 Prozent unter dem schon enttäuschenden Volumen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Umso erfreulicher ist, dass es der Baader Bank gelungen ist, die Einnahmen im Cash Equity Bereich mit institutionellen Kunden spürbar zu steigern. Dies zeigt die zunehmende Akzeptanz und Nutzung der Baader Bank als führender lokaler Broker für deutsche und österreichische Aktien. Intensiv laufen die Vorbereitungen für die zweite Baader Investment Conference. Bereits jetzt haben über 100 Unternehmen aus Deutschland und Österreich ihre Teilnahme als präsentierende Firmen zugesagt. Im außerbörslichen Handelsgeschäft mit Aktien, Anleihen, Fonds und Exchange Traded Products wurden Marktanteile hinzugewonnen und weitere feste Vereinbarungen mit einigen Neukunden getroffen.

Im Investment Banking konnten für drei deutsche Unternehmen Eigenkapitaltransaktionen getätigt werden, damit liegt die Baader Bank weiterhin auf Platz zwei der Ranglisten.

Vermögenslage

Bilanz zum 31.03.2013

AKTIVA	31.03.2013	31.12.2012	Veränderung
	T€	T€	%
1. Barreserve	1.140	1.373	-17,0
2. Forderungen an Kreditinstitute	97.935	60.760	61,2
3. Forderungen an Kunden	31.668	34.950	-9,4
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	245.848	245.177	0,3
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.964	11.109	-19,3
6. Handelsbestand	62.029	59.750	3,8
7. Beteiligungen	1.440	1.440	0,0
8. Anteile an assoziierten Unternehmen	6.319	4.269	48,0
9. Immaterielle Anlagewerte	35.986	37.350	-3,7
10. Sachanlagen	47.511	45.847	3,6
11. Sonstige Vermögensgegenstände	13.644	8.883	53,6
12. Rechnungsabgrenzungsposten	1.233	1.121	10,0
13. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	5.453	4.108	32,7
Summe Aktiva	559.170	516.137	8,3

PASSIVA	31.03.2013	31.12.2012	Veränderung
	T€	T€	%
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.694	65.194	-23,8
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	345.590	297.071	16,3
3. Handelsbestand	5.711	1.619	>100,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.532	3.919	>100,0
5. Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	-
6. Rückstellungen	8.402	9.410	-10,7
7. Passive latente Steuern	0	0	0,0
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken	27.300	27.300	0,0
9. Eigenkapital	111.936	111.624	0,3
Summe Passiva	559.170	516.137	8,3

Die Bilanzsumme zum 31.03.2013 verzeichnet im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2012 einen Zuwachs von 8,3 % und beträgt nunmehr € 559,2 Mio. Verursacht wurde diese Entwicklung hauptsächlich durch den Anstieg von Kundeneinlagen. Auf der Aktivseite wirkt sich das Bilanzsummenwachstum vorwiegend in den liquiden Mitteln aus.

Der Kreis der assoziierten Unternehmen hat sich mit dem Erwerb der Anteile (10 %) der Clueda AG auf zwei erweitert. Aufgrund umfangreicher Rechte zur Einflussnahme, die der Baader Bank über eine Aktionärsvereinbarung eingeräumt werden, sind die Kriterien für die Bilanzierung eines assoziierten Unternehmens trotz der nur 10 %igen Beteiligung erfüllt. Unternehmensgegenstand der Clueda AG ist die kommerzielle Nutzung von Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der semantischen Textanalyse.

Der Erweiterungsbau der Konzernzentrale in Unterschleißheim wurde im ersten Quartal fertig gestellt. Die Nutzung der Räumlichkeiten durch Mitarbeiter und Tochtergesellschaften hat bereits im Januar 2013 begonnen. Die monatliche Abschreibung beträgt ca. T€ 75.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände und sonstigen Verbindlichkeiten ist stichtagsbedingt.

Der Konzern verfügt zum 31.03.2013 über ein Eigenkapital in Höhe von € 111,9 Mio. (31.12.2012: € 111,6 Mio.). Der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von € 27,3 Mio. erhöht die Eigenmittel der Bank entsprechend. Die Eigenkapitalquote beträgt 20,0 %. Die Veränderung des Eigenkapitals entspricht im Wesentlichen dem Saldo aus dem Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von € 0,4 Mio. und der Dividendenausschüttung von Tochtergesellschaften an konzernfremde Gesellschafter.

Insgesamt ist die Vermögenslage des Konzerns weiterhin geordnet.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.03.2013

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	01.01. - 31.03.2013 T€	01.01. - 31.03.2012 T€	Veränderung %
1. Zinsergebnis	945	1.517	-37,7
2. Laufende Erträge aus			
a) Aktien	116	208	-44,2
b) Beteiligungen	0	0	-
	116	208	-44,2
3. Provisionsergebnis	10.243	9.692	5,7
4. Nettoergebnis des Handelsbestands	10.038	15.157	-33,8
5. Sonstige betriebliche Erträge	173	181	-4,4
6. Verwaltungsaufwand			
a) Personalaufwand	-13.136	-13.919	-5,6
b) anderer Verwaltungsaufwand	-9.180	-9.886	-7,1
	-22.316	-23.805	-6,3
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2.244	-1.988	12,9
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145	-54	>100,0
9. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	3.838	9.255	-58,5
10. Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	40	24	66,7
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	688	10.187	-93,2
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-251	-1.258	-80,0
15. Sonstige Steuern soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen	-8	-29	-72,4
16. Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern	429	8.900	-95,2
17. Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-154	-57	>100,0
18. Jahresergebnis	275	8.843	-96,9
19. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	8.439	2.388	>100,0
20. Konzernergebnis	8.714	11.231	-22,4

Für das 1. Quartal 2013 wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 0,7 Mio. ausgewiesen. Das hervorragende Vorjahresergebnis in Höhe von € 10,2 Mio. war geprägt durch sehr hohe Wertaufholungen und Gewinnrealisierungen aus Wertpapierbeständen.

Durchaus erfreulich ist der Anstieg von 5,7 % im Provisionsergebnis. Erwähnenswert ist hier, dass im nach wie vor jungen Geschäftsfeld Investment Banking die Einnahmen im wettbewerbsintensiven Cash Equity Bereich gesteigert werden konnten.

Nicht zufrieden stellen kann jedoch das rückläufige Handelsergebnis. Es sank im Berichtszeitraum um 33,8 % auf € 10 Mio. Das Ergebnis ist, trotz einer insgesamt positiven Stimmung an den Aktienmärkten, weiterhin geprägt von schwachen Umsätzen.

Auch im Zinsergebnis ist ein Ergebnisrückgang zu verzeichnen. Hier wirken sich die Refinanzierungskosten für den Erweiterungsbau und eine geringere Zinsmarge aus.

Korrespondierend zu dem Rückgang bei den Ertragsbestandteilen sind auch die Kosten rückläufig. Vor allem bei den Personalaufwendungen (-5,6 %) und den anderen Verwaltungsaufwendungen (-7,1 %) wirken sich die strenge Kostendisziplin und das variable Entlohnungssystem positiv aus. Aufgrund weiter stark steigender regulatorischer und administrativer Anforderungen mussten zusätzliche Mitarbeiter eingestellt werden.

Während die Baader & Heins Capital Management AG mit € 0,8 Mio. einen erneut sehr erfreulichen Ergebnisbeitrag erzielen konnte, ist das operative Ergebnis der CCPM-Gruppe zwar ebenfalls positiv, aber weniger befriedigend.

Die GBCM als assoziiertes Unternehmen konnte im ersten Quartal 2013 mit € 0,2 Mio. (Vorjahr € 0,03 Mio.) ebenfalls einen Gewinn erzielen. Das anteilige Ergebnis des Konzerns beträgt € 0,04 Mio.

Der Steueraufwand stellt die tatsächliche Steuerbelastung des Konzerns dar und resultiert hauptsächlich aus der Tochtergesellschaft Baader & Heins AG.

Per 31.03.2013 waren im Konzern 437 Mitarbeiter (31.03.2012: 416) beschäftigt.

Das Ergebnis je Aktie beträgt € 0,01 (Vorjahr: € 0,20).

Finanzlage

Am 31.03.2013 stehen kurzfristigen Forderungen und jederzeit veräußerbaren börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von T€ 422.499 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 132.313 gegenüber. Saldiert ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von T€ 290.186. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Auch das neue Jahr leidet weiterhin unter den politischen Gefahren. Die Euro-Krise ist, wie das aktuelle Beispiel der schwierigen Regierungsfindung in Italien zeigt, noch lange nicht vorbei. Entsprechend volatil und erratisch werden sich die Märkte im Jahresverlauf auch entwickeln.

Im Market Making sollten sich positive Impulse von der weiteren Ausweitung des außerbörslichen Handels in verschiedenen Asset-Klassen ergeben. Im Investment Banking wird die Baader Bank weiterhin von zwei Entwicklungen profitieren: Der zunehmenden Bedeutung der Kapitalmarktfinanzierung für Unternehmen und dem Bedarf institutioneller Anleger nach spezialisierten Brokern mit lokaler Expertise. Die durch den Kursanstieg an den Börsen erreichten höheren Bewertungsrelationen dürften das Interesse von Unternehmen an Eigenkapitaltransaktionen spürbar steigen lassen.

Unter Hochdruck laufen die Vorbereitungsarbeiten zur Übernahme und Integration des schweizerischen Brokers Helvea. Wie angekündigt, kann die Übernahme erst erfolgen, wenn die Genehmigungen der zuständigen Aufsichtsbehörden vorliegen.

Die Prognosen für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 sind dem am 29. April 2013 veröffentlichten Konzernbericht der Baader Bank Gruppe für das Jahr 2012 zu entnehmen.

Unterschleißheim, den 29.04.2013
Baader Bank AG

Der Vorstand

Baader Bank Aktiengesellschaft
Weihenstephaner Straße 4
85716 Unterschleißheim
Tel: +49 89 5150 1882
Fax +49 89 5150 29 1880
E-Mail: communications@baaderbank.de
www.baaderbank.de